

Was uns hier vorliegt, ist ein Buch.

Wir

Wir sind diejenigen, denen dieses Buch vorliegt. Entweder wollen wir es lesen, oder wir legen es wieder beiseite, sodass es uns nicht mehr vorliegt.

Wenn wir es lesen möchten, wollen wir es verstehen, denn das reine Betrachten der Buchstaben ohne Verstehen ist nicht Lesen.

Daraus, dass wir weiterlesen, schließen wir, dass wir weiterlesen wollen. Da wir weiterlesen wollen, wollen wir das Buch auch verstehen.

Würden wir es nicht verstehen, hätten wir es wahrscheinlich bereits wieder zur Seite gelegt, sodass es uns nicht mehr vorläge. Wenn wir bis jetzt aber alles verstanden haben, und wir das Buch noch immer vor uns liegen haben, dann müssen wir uns fragen, wie es dazu kam, dass wir bisher alles verstanden haben. Diese Frage wollen wir uns stellen, um mithilfe ihrer Antwort im Weiteren sicherstellen zu können, dass wir auch alles Weitere verstehen werden.

Warum also haben wir das Buch bis hierhin verstanden?

Der Leser versteht ein Buch genau dann, wenn er jedes Einzelne der Wörter, aus denen das Buch zusammengesetzt ist, versteht. Ein Wort versteht er dann, wenn er seine Bedeutung kennt. Der Leser versteht also das ihm vorliegende Buch genau dann, wenn er die Bedeutung aller Wörter kennt, die es beinhaltet.

Wir glauben deshalb, das Buch bis hierhin verstanden zu haben, weil wir denken, wir würden die Bedeutung aller Wörter kennen, die es bisher beinhaltete. Es kann auch durchaus sein, dass das richtig ist, dass wir es tatsächlich verstanden haben - doch sicher sein, können wir uns wohl nicht. Denn welchen Grund können wir denn anführen, um zu beweisen, dass die Bedeutung, die wir den Wörtern zuweisen, auch die richtige ist?

definitionen

..wenn wir unser verständnis eines wortes beweisen wollten, wurden wir versuchen, die bedeutung des wortes, wie wir sie zu verstehen meinen, zu erklären. und das würden wir tun, indem wir wort durch andere w

dabei zwei seiten eine seite hat immer mehr wörter als die andere und das ist die erklärende seite ... (ne damit komm ich ned weiter oder? ... muss einfach sagen, dass am ende iwie wörter, die ma halt scho verstehn muss ...)

philosophen und begriffe.

alle philosophischen probleme von vornherein umgehen (ich kann mich nicht in alles einlesen)
die fragen, probs, die übrig bleiben, sind die wirklichen probleme (die sich nicht in begrifflicher verwirrung begründen)

möglichst nah an übliche begriffliche verwendung rankommen in den defs, den worten, die wir synthetisieren ...

ma braucht immer wörter am anfang, also kann ma au glei alle voraussetzen ..

ein wort ist vom adressaten dann falsch verstanden, wenn er etwas anderes darunter versteht als der sprecher (d.h. wenn er dem wort eine andere bedeutung zuweist) .. kommunikationsaspekt in diesem und jedem buch ..

mit dem setzen von begriffen (kommunikation) wird verständnis absolut und relativismus ausgeschlossen??????

allgemein = was allen gemeinsam ist ..

(kann ma als kapitelüberschriften wörter nehmen, die darin definiert werden? durchgängig)